

Integration durch Spielen

Grundschule Robinsbalje hat rund 70 Gesellschafts- und Outdoor-Spiele bekommen

VON
MARKUS NOLDEN

Heute wird an der Grundschule Robinsbalje ein Spielzimmer eingerichtet. Hier sollen Kinder nicht nur spielen, sondern auch Verantwortung übernehmen.

HUCHTING An der Grundschule Robinsbalje wird nicht nur fleißig gelernt, sondern künftig auch mehr gespielt. Die Schule wurde von der Initiative „Spielen macht Schule“ mit rund 70 Gesellschafts- und Outdoor-

Spielen ausgestattet. „Auch Lego und Fischertechnik gehören dazu“, sagt Frank Dominik. Der Schulsozialarbeiter hat gemeinsam mit ein paar Lehrkräften ein Konzept ausgearbeitet, mit dem man sich um die Spiel-Förderung beworben hatte. Dominik: „Darin haben wir die Schule, sozialen Verhältnisse und die Inklusionsarbeit beschrieben. Das dürfte uns interessant gemacht haben.“ Außerdem sollen Schüler als „Spielebegleiter“ ausgebildet werden. Sie sollen die Spiele an andere Schüler verleihen und kontrollieren. „Wir haben auch die Eltern mit ins

Boot geholt. Sie sollen Spielpaten werden und sich um kaputte Spiele kümmern und den Spielebegleitern helfen“, so Dominik. Zudem soll es Jahrgangsweise auch Spieletage in der Schule geben.

Um die ganzen Spiele unterzubringen, gibt es nun ein Spielzimmer an der Schule. Dort kann auch eine ganze Klasse eine Unterrichtsstunde „spielend“ verbringen. Dies soll aber eher in der Nachmittagsbetreuung der Fall sein.

Bei der Auswahl der Spiele wurde darauf geachtet, dass für jeden Jahrgang was dabei ist. „Wir haben rund 95 Pro-

zent der Spiele bekommen, die wir haben wollten. Ausgewählt haben wir anhand einer Vorschlagsliste der Initiative“, so Dominik.

Der 35-Jährige hält Spielen nicht für Zeitvertreib, sondern auch für wichtig: „Kinder können so Regeln und Verlieren lernen. Letzteres fällt Kindern oft schwer.“ Auch leiste es einen Beitrag zur Integration, da bei manchen Spielen die Sprache keine Rolle spielt. Dass sei besonders an der Robinsbalje wichtig, da auch das Übergangwohnheim Wardamm mit zum Einzugsgebiet gehört.



Die Erstklässler der Sternenklasse durften schon mal ein paar Spiele bestaunen und ausprobieren.

Foto: Noldes